

National Public Assessment Report Öffentlicher Beurteilungsbericht

Bezeichnung der Arzneispezialität:

Tropfen zur Abwehrkraftsteigerung "Mag. Doskar" für Tiere

Teil I:	Informationen über das Verfahren.....	2
Teil II:	Fachinformation (SPC), Gebrauchsinformation	3
Teil III:	Wissenschaftliche Diskussion während des Verfahrens	4
Teil IV:	Relevante Änderungen nach Zulassung	8

Dieser öffentliche Beurteilungsbericht wurde am 27.10.2016 erstellt.

Teil I: Informationen über das Verfahren

1. Bezeichnung der Arzneyspezialität bei Zulassung

Tropfen zur Abwehrkraftsteigerung "Mag. Doskar" für Tiere

2. Antragstyp

Arzneyspezialität – veterinär (Zulassung gemäß §11 des Arzneimittelgesetzes (AMG), BGBl. Nr. 185/1983, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 168/2004.

3. Wirkstoffe

ECHINACEAE HERBA ET RADIX (AUSZUG), SULFUR IODATUM (HAB), HYDRARGYRUM BIIODATUM (HAB), VINCETOXICUM HIRUNDINARIA (HAB), COFFEA ARABICA (HAB)

4. Darreichungsform

Tropfen zum Einnehmen, Lösung

5. Stärke

6. Zulassungsinhaber

**Mag. Martin Doskar, pharm. Produkte e.U.
Schottenring 14
1010 Wien
Österreich**

7. Verfahrensnummer

938307

8. Zulassungsnummer

8-30089

9. Zulassungsdatum

25.04.2005

Teil II: Fachinformation (SPC), Gebrauchsinformation

Die aktuelle Fachinformation (SPC) finden Sie unter folgendem Link:

https://aspreister.basg.gv.at/document/servlet?action=show&zulnr=8-30089&type=DOTC_FACH_INFO

Die aktuelle Gebrauchsinformation finden Sie unter folgendem Link:

https://aspreister.basg.gv.at/document/servlet?action=show&zulnr=8-30089&type=DOTC_GEBR_INFO

Teil III: Wissenschaftliche Diskussion während des Verfahrens

1. Einleitung

Es handelt sich um eine Zulassung gemäß §11 in Verbindung mit §20 des Arzneimittelgesetzes (AMG), BGBl. Nr. 185/1983, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 162/2013.

2. Qualitätsaspekte

2.1. Einleitung

Bei Tropfen zur Abwehrkraftsteigerung "Mag. Doskar" für Tiere handelt es sich um farblose, klare Tropfen zum Einnehmen, welche in Medizinflasche braun Typ III (Ph.Eur.) mit Senkrechtropfer und weißer Verschraubung aus Polyethylen verpackt sind.

2.2. Wirkstoffe

2.2.a. Beschreibung

Die Wirkstoffe im vorliegenden Arzneimittel sind ECHINACEAE HERBA ET RADIX (AUSZUG), SULFUR IODATUM (HAB), HYDRARGYRUM BIIODATUM (HAB), VINCETOXICUM HIRUNDINARIA (HAB), COFFEA ARABICA (HAB)

2.2.b. Spezifikation und Kontrolle

Die Spezifikation der Wirkstoffe entspricht den Anforderungen des aktuellen wissenschaftlichen Standes. Durch die Vorlage entsprechender Daten der Wirkstoffkontrolle wurde die ausreichende Qualität des Wirkstoffes belegt.

2.2.c. Stabilität

Die Stabilität der Wirkstoffe wurde unter ICH Bedingungen getestet. Die übermittelten Ergebnisse der Stabilitätsuntersuchungen belegen die festgesetzte Retest-Periode.

2.3 Fertigprodukt

2.3.a. Zusammensetzung

Wirkstoffe:

Echinacea angustifolia D3 10 g, Sulfur jodatum D5 10 g, Hydrargyrum bijodatum D5 10 g, Vincetoxicum officinale D12 60 g, Coffea D6 10 g.

Hilfsstoffe:

Wasser, Ethanol, Gesamtethanolgehalt 57 %(v/v)

2.3.b. Hersteller

Der für die Chargenfreigabe verantwortliche Hersteller ist Mag. Martin Doskar, pharm. Produkte e.U., Schottenring 14, 1010 Wien, Österreich.

2.3.c. Pharmazeutische Entwicklung

Die Entwicklung des Produktes wurde hinreichend durchgeführt und für ausreichend befunden. Der Einsatz aller vorhandenen Hilfsstoffe wurde beschrieben.

2.3.d. Freigabespezifikation und Kontrolle

Die Freigabespezifikation beinhaltet die Kontrolle aller für diese Darreichungsform relevanten Parameter. Es liegen ausreichend Daten von der Fertigproduktkontrolle des Arzneimittels vor, welche die Einhaltung der Vorgaben der Freigabespezifikation belegen.

2.3.e. Abpackung

Die Verpackung des Arzneimittels Medizinflasche braun Typ III (Ph.Eur.) mit Senkrechtropfer und weißer Verschraubung aus Polyethylen entspricht den aktuellen, gesetzlichen Anforderungen.

2.3.f. Stabilität

Die Stabilität des Arzneimittels wurde unter ICH Bedingungen getestet.

Aufgrund dieser Datenlage wurde eine Laufzeit für das Arzneimittel von 3 Jahren festgelegt. Haltbarkeit nach dem ersten Öffnen des Behältnisses: 1 Jahr.

Das Datum der ersten Entnahme ist auf dem Etikett der Flasche einzutragen.

Als Lagerungsbedingungen werden empfohlen:

Nicht über 25°C lagern.

Vor Licht schützen.

2.4. Zusammenfassung

Die pharmazeutische Qualität von Tropfen zur Abwehrkraftsteigerung "Mag. Doskar" für Tiere wurde adäquat belegt.

3. Nichtklinische Aspekte

Die gegenständliche Arzneispezialität ist ein homöopathisches Arzneimittel mit den Wirkstoffen Echinacea angustifolia D3, Sulfur jodatum D5, Hydrargyrum bijodatum D5, Vincetoxicum officinale D12, Coffea D6.

Das Tierarzneimittel ist zur Anwendung bei Pferden, Rindern, Hunden und Katzen zur Behandlung vorgesehen:

Anwendungsgebiete unter Angabe der Zieltierarten

Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab. Dazu gehören:

- Steigerung der körpereigenen Abwehr bei bakteriell bedingten Erkrankungen;
- Zur Abwehrsteigerung bei verminderter Konstitution, prophylaktisch jeweils 14 Tage im Frühjahr und im Herbst.

Die Anwendung dieses homöopathischen Mittels in den genannten Anwendungsgebieten beruht ausschließlich auf homöopathischer Erfahrung.

Bei schweren Formen dieser Erkrankungen ist eine klinisch belegte Therapie angezeigt.

Basierend auf den vorgelegten und bekannten präklinischen Daten wurden die Abschnitte „Schwangerschaft und Stillzeit“, „Präklinische Daten zur Sicherheit“ und „Überdosierung“ der Produktinformation unter Einhaltung der aktuellen gesetzlichen Anforderungen und der Empfehlungen der entsprechenden Leitlinien genehmigt.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung sind:

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung bei Tieren

Aufgrund des Bestandteils Echinacea muss dieses Tierarzneimittel bei fortschreitenden Systemerkrankungen mit Vorsicht angewendet werden. Hierzu zählen unter anderem: chronische Virusinfektionen wie z.B. Leukose oder FIV, Autoimmunerkrankungen wie z.B. rheumatoide Erkrankungen oder Lupus erythematodes, Diabetes mellitus. Bei längerer, nicht indizierter Anwendung von Homöopathika können Arzneimittelprüfsymptome auftreten.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender

Nicht zutreffend.

Zur Anwendung während der Trächtigkeit, Laktation oder der Legeperiode ist zu beachten:

Kann während der Trächtigkeit und Laktation angewendet werden.

Zu Überdosierung ist bekannt:

Daten zur Überdosierung liegen nicht vor.

Die Wartezeit wurde wie folgt festgesetzt: Pferd, Rind: Null Tage.

Angaben zur Umweltverträglichkeit: Nicht zutreffend.

4. Klinische Aspekte

Die gegenständliche Arzneispezialität ist ein homöopathisches Arzneimittel mit den Wirkstoffen Echinacea angustifolia D3, Sulfur iodatum D5, Hydrargyrum bijodatum D5, Vincetoxicum officinale D12, Coffea D6.

Das Tierarzneimittel ist zur Anwendung bei Pferden, Rindern, Hunden und Katzen zur Behandlung vorgesehen:

Anwendungsgebiete unter Angabe der Zieltierarten

Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab. Dazu gehören:

- Steigerung der körpereigenen Abwehr bei bakteriell bedingten Erkrankungen;
- Zur Abwehrsteigerung bei verminderter Konstitution, prophylaktisch jeweils 14 Tage im Frühjahr und im Herbst.

Die Anwendung dieses homöopathischen Mittels in den genannten Anwendungsgebieten beruht ausschließlich auf homöopathischer Erfahrung.

Bei schweren Formen dieser Erkrankungen ist eine klinisch belegte Therapie angezeigt.

Basierend auf den vorgelegten und bekannten klinischen Daten wurden die klinisch-pharmakologischen Abschnitte der Fach- und Gebrauchsinformation unter Einhaltung der aktuellen gesetzlichen Anforderungen und der Empfehlungen der entsprechenden Leitlinien genehmigt.

Zur Verträglichkeit bei den Zieltierarten ist bekannt:

Keine bekannt.

Hinweis: Bei der Behandlung mit homöopathischen Arzneimitteln können sich die vorhandenen Beschwerden vorübergehend verschlimmern (Erstverschlimmerung).

Zu den pharmakologischen Eigenschaften der Wirkstoffe ist folgendes bekannt:

Pharmakodynamische Eigenschaften

Die Homöopathie versteht sich als Regulationstherapie bei akuten und chronischen Erkrankungen. Die Erkenntnisse über die Heilwirkung von homöopathischen Einzelmitteln, die aus dem Pflanzen-, Tier- und Mineralreich gewonnen werden, werden durch Arzneimittelprüfungen am gesunden Menschen (Arzneimittelprüfsymptome), durch Anwendung am Kranken und auf Grund von Erkenntnissen der Toxikologie gewonnen. Die Zusammenfassung ergibt das Arzneimittelbild als Grundlage der homöopathischen Therapie. Die Wirksamkeit ist bei Übereinstimmung von Krankheitsbild und Arzneimittelbild nicht so sehr an die Dosisgröße gebunden, sondern eher an die Häufigkeit der Dosiswiederholung.

Angaben zur Pharmakokinetik

Es wurden keine pharmakokinetischen Untersuchungen durchgeführt.

5. Pharmakovigilanz

Der Antragsteller erbrachte den Nachweis, dass ihm eine adäquat qualifizierte für die Pharmakovigilanz verantwortliche Person sowie ein System zur Erfassung und Meldung sowohl von innerhalb als auch außerhalb der Europäischen Gemeinschaft aufgetretenen Nebenwirkungen zur Verfügung steht. Die vom Antragsteller vorgelegte detaillierte Beschreibung seines Pharmakovigilanz-Systems entspricht den Anforderungen des von der Europäischen Kommission erstellten und veröffentlichten Leitfadens über die Erfassung, Überprüfung und Vorlage von Berichten über Nebenwirkungen, einschließlich der technischen Anforderungen an den elektronischen Austausch von Pharmakovigilanzdaten gemäß international vereinbarten Formaten.

6. Overall conclusion, Nutzen-Risiko-Beurteilung und Empfehlung

Die Anwendung der gegenständlichen Arzneispezialität bei den beanspruchten Indikationen ist mit einer hohen klinischen Wirksamkeit und einer guten Verträglichkeit verbunden. Die zu erwartende Umweltbelastung ist gering und bei Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen in der Fachinformation besteht keine Gefahr für den Anwender.

Die vorliegenden Gutachten haben eine positive Nutzen-Risiko-Bewertung für die gegenständliche Arzneispezialität ergeben.

Dem Antrag der Firma Mag. Martin Doskar, pharm. Produkte e.U. auf Zulassung gemäß §11 in Verbindung mit §20 des Arzneimittelgesetzes (AMG), BGBl. Nr. 185/1983, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 168/2004, wurde mit Bescheid des Bundesamtes für Sicherheit im Gesundheitswesen vom 25.04.2005 stattgegeben.

Teil IV: Relevante Änderungen nach Zulassung

Alle Änderungen, die Fach- und Gebrauchsinformationen betreffen, werden in den BASG-Verlautbarungen unter <https://verlautbarung.basg.gv.at/> publiziert.

Aktuelle Versionen der Fach- und Gebrauchsinformationen der in Österreich zugelassenen Arzneispezialitäten können unter <https://aspreregister.basg.gv.at/aspreregister/> abgerufen werden.